



**VERIKO —
TCHUMBURIDZE**

**ARIS ALEXANDER
BLETTENBERG**

TEATIME CLASSICS

14. APRIL 2018
LAEISZHALLE BRAHMS-FOYER

BMW 7er

DER ANSPRUCH VON MORGEN



BAYERISCHE MOTOREN WERKE

BMW IST LANGJÄHRIGER PARTNER DER ELBPILHARMONIE

Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

Samstag, 14. April 2018 | 16 Uhr | Laeishalle Brahms-Foyer
Teatime Classics | 6. Konzert

Gastronomie ab 15 Uhr

VERIKO TCHUMBURIDZE VIOLINE
ARIS ALEXANDER BLETTENBERG KLAVIER

Antonín Dvořák (1841–1904)
Romanze f-Moll op. 11 (1873/1877)
ca. 10 Min.

Francis Poulenc (1899–1963)
Sonate FP 119 für Violine und Klavier (1943/1949)
Allegro con fuoco
Intermezzo
Très lent et calme
Presto tragico
ca. 20 Min.

kurze Pause

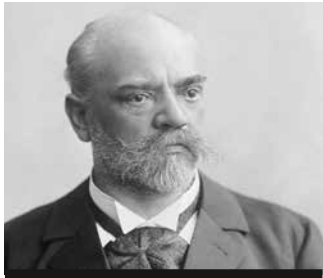
Richard Strauss (1864–1949)
Sonate Es-Dur op. 18 für Violine und Klavier (1888)
Allegro, ma non troppo
Improvisation: Andante cantabile
Finale: Andante – Allegro
ca. 30 Min.

Gefördert durch die

Cyril & Jutta A.

PALMER STIFTUNG

NEUE WEGE



Antonín Dvořák



Francis Poulenc



Richard Strauss

Für Antonín Dvořák war das Jahr 1873 ein Wendepunkt. Seine Oper *Der König und der Köhler* stieß bei der Kritik auf Ablehnung, und so versuchte er eine neue Richtung. Ein noch im selben Jahr vollendetes Streichquartett sollte den Beginn eines neuen, weniger an Wagner orientierten Stils markieren – diesmal fiel es jedoch bei den Musikern durch. Ungeachtet dieser schmerzlichen Erfahrungen gab Dvořák dem langsamen Satz des Quartetts eine zweite Chance und arbeitete ihn zu einer Romanze für Violine und Orchester beziehungsweise Klavier um, die 1877 erfolgreich uraufgeführt wurde.

Francis Poulenc widmete seine Violinsonate der jungen Geigerin Ginette Neveu. Als sie 1949 bei einem Flugzeugabsturz ums Leben kam, unterwarf er vor allem den letzten Satz mit der ungewöhnlichen Tempovorgabe »Presto tragico« einer Revision. Wie so viele seiner Werke verbindet auch dieses eine Fülle widerstreitender Ideen. So treffen im ersten Satz rhythmisch geprägte Abschnitte auf ironisierend süßliche und ernsthaft expressive Melodien. Es folgt ein verträumtes Intermezzo, dem Poulenc ein Zitat Federico García Lorcas voranstellt: »Die Gitarre lässt die Träume weinen.« Das Finale beginnt in Poulencs trivial-parodistischem Stil, den er einmal als »Pariser Folklore« bezeichnete; ein zweiter Abschnitt hebt die tragische Komponente hervor.

Bevor Richard Strauss mit seinen programmatischen Tondichtungen Furore machte, schrieb er einige eher traditionelle Kammermusikwerke. Allerdings weitete er schon in der Violinsonate den gegebenen Rahmen, gönnte sich etwa im eröffnenden Sonaten-Allegro vier statt der üblichen zwei Themen. Die folgende »Improvisation« wirkt tatsächlich wie aus spontaner Eingebung geboren; darauf folgt ein stürmischer Abschnitt mit Anspielungen auf Schuberts *Erlkönig*. Dann wechseln sich Klavier und Geige mit graziösen Arabesken ab, und schließlich kehrt die Liedmelodie wieder. Auch hinsichtlich der Virtuosität schöpft Strauss alle Möglichkeiten aus: Im Finale klingt die Geigenstimme oft wie der Solopart eines Violinkonzerts, und das Klavier scheint ein ganzes Orchester ersetzen zu wollen.

JÜRGEN OSTMANN

VERIKO TCHUMBURIDZE VIOLINE

Veriko Tchumburidze wurde 1996 im türkischen Adana geboren und studierte zunächst in Mersin, anschließend in Wien und in München bei Ana Chumachenco. Als Preisträgerin des Wettbewerbs des Deutschen Musikinstrumentenfonds 2016 erspielte sie sich eine Guadagnini-Violine aus dem Jahr 1756. Im selben Jahr gewann sie den Ersten Preis beim Internationalen Henryk Wieniawski Violinwettbewerb in Polen. Konzerte als Solistin führten sie bereits in die Victoria Hall Genf, in das KKL Luzern und in die Tonhalle Zürich sowie zum Verbier und Schleswig-Holstein Musik Festival. Als Stipendiatin der Deutschen Stiftung Musikleben trat sie in Hamburg zudem bereits im KörperForum, im Museum für Kunst und Gewerbe sowie 2017 beim Geburtstagskonzert der Deutschen Stiftung Musikleben im Großen Saal der Elbphilharmonie auf.



ARIS ALEXANDER BLETTENBERG KLAVIER

Aris Alexander Blettenberg wurde 1994 in Mühlheim an der Ruhr geboren. Derzeit studiert er Klavier in München und Dirigieren in Salzburg. Seit seinem Gewinn beim Internationalen Hans-von-Bülow-Wettbewerb 2015 konzertiert er regelmäßig als Solist, Dirigent und Kammermusiker im Rahmen internationaler Festivals sowie in Sälen wie dem Konzerthaus Berlin, der Wigmore Hall London und dem Muziekgebouw Amsterdam. Dabei spielt er mit Orchestern wie den Duisburger Philharmonikern, der Meininger Hofkapelle und an der Seite von Arabella Steinbacher, Maximilian Hornung und Julia Fischer, mit der er seit einem Jahr ein Duo bildet. Weitere Impulse erhielt er zudem von Gerhard Oppitz, Andreas Groethuysen, Rudolf Buchbinder und Vladimir Jurowski. Seit 2015 ist er Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes.





ELBPHILHARMONIE
HAMBURG

WIR DANKEN UNSEREN PARTNERN

PRINCIPAL SPONSORS

BMW
Montblanc
SAP
Julius Bär

PRODUCT SPONSORS

Coca-Cola
Hawesko
Lavazza
Meißner
Ricola
Ruinart
Störtebeker

CLASSIC SPONSORS

Aurubis
Bankhaus Berenberg
Commerzbank AG
DG HYP
GALENpharma
Hamburger Feuerkasse
Hamburger Sparkasse
Hamburger Volksbank
HanseMerkur Versicherungsgruppe
HSH Nordbank
Jyske Bank A/S
KRAVAG-Versicherungen
M.M.Warburg & CO

ELBPHILHARMONIE CIRCLE

FÖRDERSTIFTUNGEN

Klaus-Michael Kühne Stiftung
Körper-Stiftung
Hans-Otto und
Engelke Schümann Stiftung
Haspa Musik Stiftung
Hubertus Wald Stiftung
Ernst von Siemens Musikstiftung
Cyril & Jutta A. Palmer Stiftung
Mara & Holger Cassens Stiftung
Stiftung Elbphilharmonie
Freundeskreis Elbphilharmonie
+ Laeiszhalle e.V.

MEDIENPARTNER

NDR
Der Spiegel
Byte FM
VAN Magazin
NDR Kultur

..... Minol Connect orchestriert
alle digitalen Ströme eines Gebäudes.



Für aktuelle Anforderungen an die Wohnungswirtschaft.

Machen Sie Ihre Immobilien zukunftsfähig – mit der innovativen LoRaWAN™-basierten Lösung Minol Connect. Vernetzen Sie bereits heute intelligente Sensorik über das Internet. Mehr Transparenz, Effizienz und Flexibilität sind keine Zukunftsmusik. Heute für Ihre Immobilien. Morgen für alles, was für Sie zählt.

minol.de/connect

Minol Messtechnik W. Lehmann GmbH & Co. KG
Niederlassung Hamburg | Spaldingstraße 64 | 20097 Hamburg | Tel.: +49 40 25 40 33-0 | nlhamburg@minol.com

Minol
Alles, was zählt.



Julius Bär

WWW.ELBPHILHARMONIE.DE

